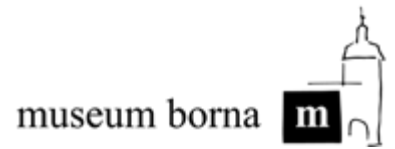


Unsere Kultureinrichtungen im Fokus

Teil 4 – Das Museum der Stadt Borna



Museen haften oftmals das Image „verstaubt“ und „langweilig“ an. Dabei sind sie wichtige und spannende Orte, wo Geschichte bewahrt, erforscht und vermittelt wird. Im Fall unseres Stadtmuseums ist es die eigene Geschichte der Bornaerinnen und Bornaer. Hier geht es um Vieles, was die Stadt, die Region und die hier lebenden Menschen im Laufe der Jahrhunderte hervorgebracht, geprägt, groß gemacht und auch verändert hat.

Mammutknochen und Henkerschwert

Offiziell gegründet wurde das Museum Borna 1935. Es ist im alten Reichstor aus dem 18. Jahrhundert beheimatet. Gesammelt wurde aber schon viele Jahre zuvor. Ein Prozess, der auch nie abgeschlossen sein wird. Die Vielfältigkeit des Stadt- lebens spiegelt sich in der unglaublich breit gefächerten Sammlung mit mehr als 15.000 Exponaten wider. Sie reicht von jahrtausendealten Steinäxten und Mammutknochen über ein Henkerschwert aus dem Mittelalter, Waffen aus der Zeit Bornas als Garnisonsstadt im 19. Jahr-

hundert bis hin zu einem großen Wandbild aus dem ehemaligen Kulturhaus des Braunkohlewerkes Borna. Dazu kommen noch mehr als 22.000 Bücher und Akten sowie eine außerordentlich umfangreiche Fotothek mit ca. 30.000 Fotos, Dias und Filmen.

Zeitreise durch die Stadtgeschichte

Ein Besuch im Museum ist eine Zeitreise durch die lange Stadtgeschichte, die mit der Ur- und Frühgeschichte beginnt. Schaurig wird es in der Mittelalterabteilung: Ketten, Handschellen, Daumenschrauben, Schandgeigen und sogar ein echtes Henkerschwert zeigen die brutalen, manchmal auch absurden Methoden der Bestrafung zu dieser Zeit. Weitere Ausstellungsschwerpunkte sind die Renaissance-Zeit, in der Martin Luther mehrmals Station in unserer Stadt machte und ihr zu weltweiter Bedeutung verhalf; das 19. Jahrhundert, als die „Blauen Reiter“ von Borna hoch zu Ross waren sowie die neuere Zeit mit seinem „schwarzen Gold“, der Braunkohle. Da-

rüber hinaus gibt es derzeit dreimal im Jahr wechselnde Sonderausstellungen zu stadthistorischen Themen.

Hinter den Kulissen

Für die Museumsarbeit verantwortlich sind der Kunsthistoriker und Kulturwissenschaftler Thomas Miltschus, der die Leitung am 1. Juni übernommen hat; Thomas Bergner, langjähriger Ortschronist und das „Wissen des Museums“; die Museumspädagogin Almut Zimmermann sowie die ehrenamtlichen Helfer des Geschichtsvereins Borna e.V., ohne deren Hilfe und finanzielle Unterstützung viele Projekte im Museum nicht umsetzbar wären.

Die Zukunft

Das Team hat viel vor. So ist eine Überarbeitung der gesamten Ausstellungspräsentationen geplant, um die Attraktivität für alle Alters- und Zielgruppen zu erhöhen. Die Besucherinnen und Besucher werden zukünftig viel stärker integriert, indem Sachen aktiv gemacht werden können, man Dinge auch ausprobieren und kreativ sein kann – und das nicht nur im Rahmen der Begleitprogramme. Unser Museum Borna soll als ein wichtiger, attraktiver und erlebnisreicher Ort im Kulturleben der Stadt empfunden werden.

► Kontakt:

Museum der Stadt Borna
An der Mauer 2-4, 04552 Borna
☎ 03433 27 86 0
✉ museum@borna.de

► Öffnungszeiten

Dienstag – Donnerstag
10.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 13.00 Uhr
Sonnabend und Sonntag
14.00 bis 17.00 Uhr

